



# Verkehrsausschuss

Sitzung am 09.07.2025

**Top 1:**  
**Ergänzungsvorlage zu der Vorlage**  
**053/25 Masterplan Verkehr**  
**Neukonzeption der**  
**Überwachungstätigkeit des GVD**

- Anlass zur Neukonzeption
- Zielsetzung und Abgrenzung zu KOD
- Personalausstattung und Kontrollzeiten
- Fließender Verkehr
- Bestandsanalyse Ruhender Verkehr
- Neuausrichtung Ruhender Verkehr
- Finanzielle und organisatorische Auswirkungen
- Beschlüsse



## Anlass zur Neukonzeption



Verkehrssicherheit



Leichtigkeit  
des Verkehrs



Schutz von  
Nicht-Kfz-  
Flächen



Reduzierung  
Verkehrslärm

# Anlass für Neukonzeption

## Anforderung: Mehrbedarf an Überwachung durch Veränderungen



Erhöhung der  
Stadtraumqualität



Ausweitung Parkraum-  
bewirtschaftung



Beschwerdementalität



Erschließung Baugebiete



Einwohner/ Einpendler  
steigend

- GR Beschluss vom 20.11.23 zur Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung (DS 152/23)
- Masterplan Verkehr 2035, Ruhender Verkehr (RV5) und Verkehrssicherheit (VS2)
- Gesellschaftliche Entwicklung: Anspruch / Wunsch der Bürgerschaft und GR nach Verkehrskontrollen
- Neu geordnete / gestaltete Bereiche: Überwachung des Kfz-Verkehrs zur Erreichung der städtebaulichen Ziele
- Steigendes Sicherheitsbedürfnis: Brandschutzzonen, Schulbereiche, Geschwindigkeitsniveau ...
- Aktuelle Rechtsprechung: Neukonzeption zum Gehwegparken

- Zielsetzung GVD
  - Verkehrssicherheit
  - Leichtigkeit des Verkehrs
  
- Zielsetzung KOD
  - Gefahrenabwehr für die öffentliche Sicherheit und Ordnung
  - Schaffung einer erhöhten ordnungsrechtlichen Präsenz
  
- GVD ist kein KOD

- Zwei Einsatzbereiche, fließender und ruhender Verkehr
- 12 Mitarbeitende (bei 10 Stellen)
- 2/3 ruhender Verkehr (2 Schichten), 1/3 fließender Verkehr
- Kontrollzeiten werktäglich (Mo-Sa) im Zeitrahmen von 06:00-24:00 Uhr
- Personalkosten GVD ca. 550.000 €/Jahr
- Weitere 10 Personalstellen für Erfassung und Bußgeldstelle zur Bearbeitung der Verfahren vorhanden. Sach- und Personalkosten ca. 850.000 €/Jahr
- Einnahmen 2024: ca. 1,65 Mio. Ausgaben 2024: ca. 1,4 Mio
  
- Fehlverhalten kann nicht zu Lasten der Steuerzahler gehen.
- Zielsetzung ist „schwarze 0“

## Fließender Verkehr - Ausstattung mit Messgeräten - Drei Säulen der Geschwindigkeitsüberwachung-



2 Seitenradare und  
4 Geschwindigkeits-  
anzeigen



4 Systeme zur  
mobilen Verkehrsüber-  
wachung



10 stationäre  
„Säulen“ mit 3  
Messeinschüben

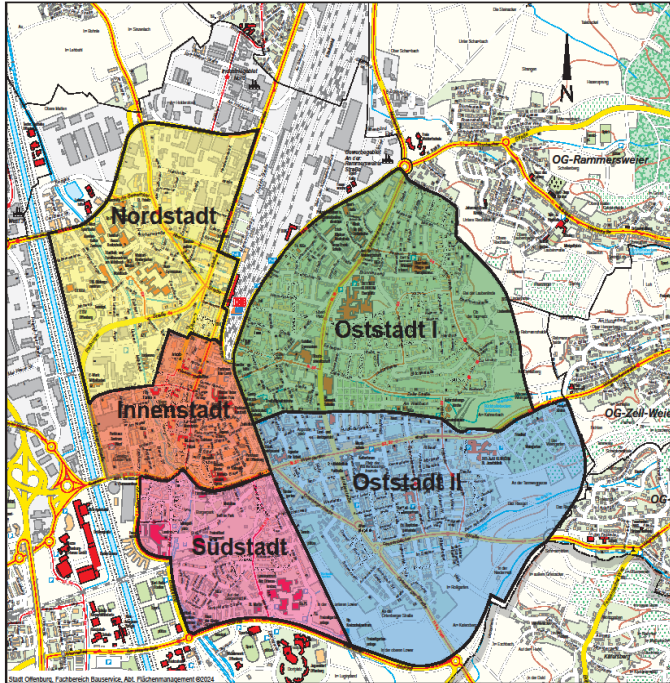
- Regelmäßige Geschwindigkeitskontrollen für Verkehrssicherheit und Lärmschutz; zu schnelles Fahren ist Unfallursache Nr.1
- Kontrolle von Durchfahrtsverboten und der vorgeschriebenen Fahrtrichtung
- Werktäglich 4 Kontrollen vorgesehen mit 4 MA
- Ziel rund 800 Messungen pro Jahr mit Schwerpunkt innerorts (90%)
- Jede Messstelle wird im Schnitt 4 – 5 mal / Jahr überwacht
- Kritische Stellen werden zu Lasten anderer Stellen häufiger frequentiert
- Bedarfsorientierte Messungen, z. B. an Brennpunkten, Baustellen etc.

- Die angestrebte Überwachungsintensität wird in der Regel erreicht und als ausreichend bewertet. Die durchschnittliche Beanstandungsquote aller Messungen im Stadtgebiet liegt bei ca. 5 %.
- Häufigkeit der Kontrollen ergibt keinerlei Wahrnehmung als dauerhafte Präsenz
- Kein Erfordernis zur weiteren technischen und personellen Aufstockung
- Eine weitere Erhöhung der Messintensität nur mit technischen Lösungen (z. B. weitere stat. Anlagen, „Blitzeranhänger“...)
- Auf die Anfrage zu weiteren stationären Anlagen in der Lange Straße wird der Fachbereich im Herbst 2025 eingehen.

- GVD repräsentiert die Stadt nach außen
- Rettungswege und Geh- und Radwege freihalten
- Schulwegkontrollen
- Schwerbehindertenparkplätze freihalten
- Parken in Fußgängerzonen und verkehrsberuhigten Bereichen
- Durchsetzung der Parkraumbewirtschaftung
- Abschleppen bei freizuhaltenden Flächen
- Weitere Aufgaben



# Bestandsanalyse Ruhender Verkehr Heutige Kontrollbereiche



- Einsatz (3,5 h) erfolgt in Kontrollbereichen
- Flexibles System, nicht überwachte Teilbereiche bei nächster Kontrolle bevorzugt
- In der Regel nur Abdeckung von 50-70% pro Kontrollgang möglich
- Beeinflussung z. B. durch angetroffenes Parkverhalten, notwendige Abschleppmaßnahmen, evtl. Hilfeleistungen auf dem Weg

# Bestandsanalyse Ruhender Verkehr

## Regelüberwachungsplan

| Kontrollbereich (ca. 3,5h pro Kontrolle) | Frequenz        | Bemerkungen                     |
|------------------------------------------|-----------------|---------------------------------|
| Innenstadt                               | 12x wöchentlich | 6x vor - 6x nachmittags         |
| Oststadt nördlich der Friedenstraße      | 6x wöchentlich  | 3x vor - 3x nachmittags         |
| Oststadt südlich der Friedenstraße       | 6x wöchentlich  | 3x vor - 3x nachmittags         |
| Südstadt                                 | 3 x wöchentlich |                                 |
| Nordstadt                                | 3 x wöchentlich |                                 |
| 11 Ortschaften und 4 Stadtteile          | 3 x wöchentlich | je Ortschaft: ca. alle 5 Wochen |
| Fahrradstreife, Freihaltung Radwege      | 1 x wöchentlich |                                 |
| Schwerpunktkontrolle Fußgängerzone       | 1 x monatlich   | gezielt nur FGZ (3,5h)          |
| Schulweg, gezielt an Schulen             | 1 x im Quartal  |                                 |
| Radfahrer Steinstraße                    | 1 x im Quartal  |                                 |
| Beleuchtungskontrolle                    | 4 x im Winter   | 14                              |

- Optimalfall
- Einflussfaktoren auf Frequenz sind Personalbesetzung und Sonderkontrollen z. B. durch Bürgerbeschwerden
- Abschleppen verringert räumliche Abdeckung

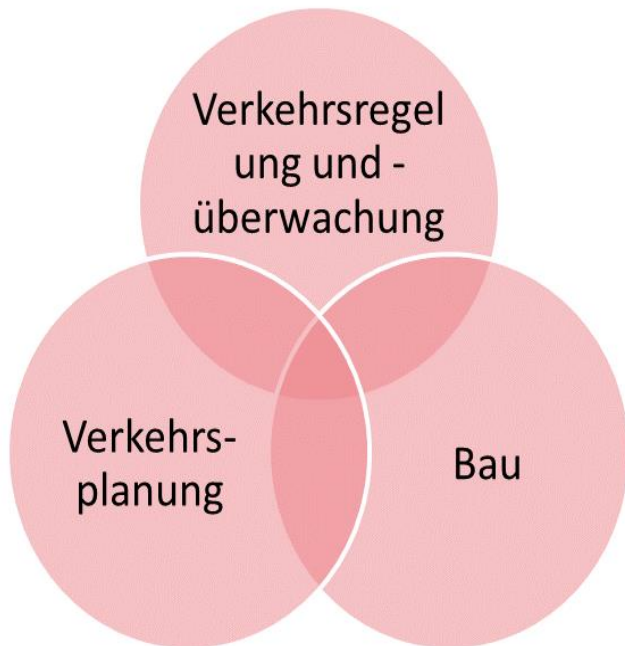
- Dienstplan gewährleistet keine Überwachung während gesamter Rahmenarbeitszeit
- Kontrollbereiche zu groß, können je 3,5 h-Einsatz nicht komplett begangen werden
- Sonderaufträge (z. B. Baustellenbeschilderung, kurzzeitige Schwerpunktkontrollen in einem Gebiet, Kontrollen im Zusammenhang mit Messen, Weinfest, Veranstaltungen), oder Personalausfälle führen zu Lücken bei Regelüberwachung
- Durch Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung wird Neukonzeption dringend erforderlich
- Kontrollbereiche müssen verkleinert werden

- Planbare Sonderaufträge:
  - Sonderkontrollen an Schwimmbad, Badeseen und bei Messen und Festen (Weinfest)
  - Zeitlich begrenzte Kontrollschwerpunkte (zuletzt Seidenfaden, Zeller Straße, Gustav-Ree-Anlage, Mühlbachareal, Klinikum)
- Nicht planbare Sonderaufträge:
  - Abschleppmaßnahmen bei z. B. Baustellen, Baumpflegemaßnahmen (hoher Zeitbedarf)
  - Kurzfristige Anforderungen durch Polizei oder direkte Bürgerbeschwerden
  - Nicht angemeldete Fahrzeuge, Anhänger ohne Zugfahrzeug

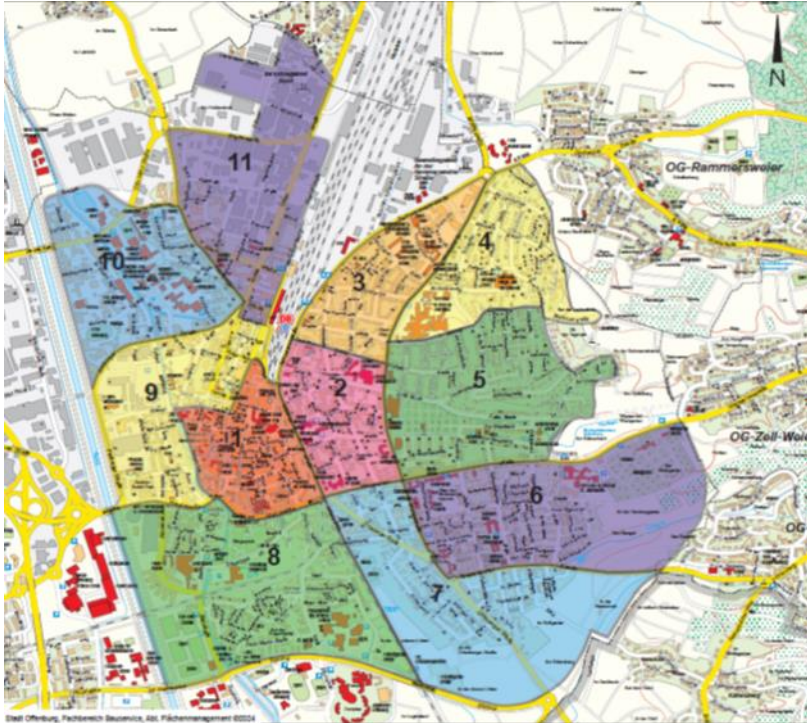
## Neuausrichtung Ruhender Verkehr Erwartungshaltungen

- Mentalitätswandel und Veränderungen der Stadt sollten bei Verkehrsteilnehmenden durch Überwachung begleitet werden
- Lückenlose Kontrollen (24/7 an jedem Ort) nicht möglich
- Erwartete Kontrollen, gewünschtes Fingerspitzengefühl und konsequentes Handeln
- Spannungsfeld Erwartungshaltung/Realität

„Wir müssen uns auf das richtige Maß an Überwachung neu verständigen“



## Neuausrichtung Ruhender Verkehr Verkleinerung der Kontrollbereiche



- 11 Kontrollbereiche Kernstadt
- Können in 3,5h Einsatz begangen werden
- Standards können kleinräumiger definiert werden
- Gezieltere Überwachung und effizienterer Einsatz Personal
- „gefühlte“/wahrgenommene Präsenz steigern

# Neuausrichtung Ruhender Verkehr

## Übersicht der Varianten

|                                                 | Variante 0                 | Variante 1                                             | Variante 2                                              | Variante 3                                              |
|-------------------------------------------------|----------------------------|--------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|
| Personal                                        | Kein zusätzliches Personal | Aufstockung um 2 Stellen (1 Vollzeitkraft pro Schicht) | Aufstockung um 4 Stellen (2 Vollzeitkräfte pro Schicht) | Aufstockung um 6 Stellen (6 Vollzeitkräfte pro Schicht) |
| Kosten                                          | kostenneutral              | ca. 110.000€ pro Jahr                                  | ca. 220.000€ pro Jahr                                   | ca. 330.000€ pro Jahr                                   |
| Einsatzplus                                     | keines                     | 4 zusätzliche Einsätze pro Arbeitstag                  | 8 zusätzliche Einsätze pro Arbeitstag                   | 12 zusätzliche Einsätze pro Arbeitstag                  |
| Kontrollrhythmus in Ortschaften und Stadtteilen | alle 5 Wochen              | alle 3 Wochen                                          | wöchentlich                                             | wöchentlich                                             |
| Organisatorische Auswirkungen                   | keine                      | gering                                                 | größer als Variante 1                                   | größer als Variante 1                                   |

## Neuausrichtung Ruhender Verkehr Variante 0, keine Aufstockung des Personals

- Kostenneutral, da kein zusätzliches Personal
- Verkleinerung der Kontrollbereiche nur unter Reduzierung der Überwachungsintensität möglich
- Beschlossene Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung führt zu Reduzierung in bisher überwachten Bereichen
- Geforderte Sondereinsätze (z.B. Sonntags, Messe, etc.) reduzieren die Einsätze werktags zusätzlich
- Keine Verstärkung pro Ortsteil möglich

### **Kein Lösungsansatz aus Sicht der Verwaltung**

## Neuausrichtung Ruhender Verkehr

### Variante 1, Aufstockung um 2 Vollzeitstellen (1 pro Schicht)

- Erhöhung der Personalkosten um rund 110.000 €/J
- Verkleinerung der Kontrollbereiche möglich
- 4 zusätzliche Einsätze / Arbeitstag möglich
- Verstärkung pro Ortschaft/Stadtteil möglich (alle 3 Wochen)
- Organisatorische Auswirkungen auf Erfassung und Busgeldstelle gering

**Variante 1 schafft wenig Spielraum für zusätzliche Kontrollen**

- Erhöhung der Personalkosten um rund 220.000 €/Jahr
- Verkleinerung der Kontrollbereiche möglich
- 8 zusätzliche Einsätze / Arbeitstag möglich
- Verstärkung pro Ortschaft/Stadtteil auf wöchentliche Überwachung
- Organisatorische Auswirkungen auf Erfassung und Busgeldstelle größer

**Variante 2 bringt gleichmäßige Präsenz an Montagen und Samstagen, deutlich mehr Flexibilität. Belastung des Haushalts vertretbar.**

- Erhöhung der Personalkosten um rund 330.000 €/Jahr
- Verkleinerung der Kontrollbereiche möglich
- 12 zusätzliche Einsätze / Arbeitstag möglich
- Verstärkung pro Ortschaft/Stadtteil auf wöchentlich
- Organisatorische Auswirkungen auf Erfassung und Busgeldstelle größer

**Variante 3 ergibt gleichmäßige Verstärkung an Montagen und Samstagen, deutlich größere Flexibilität. Eindruck einer gewissen Überregulierung möglich.**

- **Grundsatz:**  
**Verkehrsüberwachung dient nicht der Haushaltssicherung**
- Die Personalkosten steigen bei Variante 2 um rund 220.000 €/Jahr
- Realistische Mehreinnahmen von rund 170.000 €/Jahr zu erwarten
- Zusätzliche Sachkosten z.B. für ein weiteres Dienstfahrzeug 30.000 €

## Finanzielle und organisatorische Auswirkungen

### Organisatorische Änderungen

- In Abhängigkeit der Anzahl der zusätzlichen Bußgeldverfahren können Personalmehrungen bei Erfassung/Bußgeldstelle und Teamleitung erforderlich werden
- Untersuchung erforderlich, wie der größere Raumbedarf bei den Varianten 2 und 3 realisiert werden kann.
- Organisationsuntersuchung mit Fortschreibung der Organisationsstruktur
- Wegen Personalgewinnung, Schulung und Ausbildung ist der Einsatz der zusätzlichen GVD voraussichtlich erst 2027 möglich
- Fortschreibung der Rahmenarbeitszeitvereinbarung unter Mitwirkung FB2 und Personalrat erforderlich

# Antrag der SPD-Fraktion zu Scan-Fahrzeugen



- Rechtliche Voraussetzungen für Einsatz von Scan-Fahrzeugen zur Parkraumüberwachung am 29.03.2025 im Landesmobilitätsgesetz (LMG)
- Technologie wird seit 14.04.2025 auf Gelände der Universität Hohenheim (Stuttgart) mit einem Prototyp durch VM getestet
- Voraussetzung ist die digitale Hinterlegung der KFZ-Kennzeichen durch Eingabe am Parkscheinautomat
- An den vorhandenen 44 städtischen Automaten derzeit nicht möglich
- Vom Scan-Fahrzeug erhobene Daten müssen vor Einleitung von Verfahren durch Bußgeldstelle geprüft werden

- Recherche bei Stadt Freiburg ergab, dass Pilotprojekt geplant ist, aber nur in kleinem Gebiet mit neuen Automaten. Man rechnet dort mit mehreren Jahren, bis Einsatz im gesamten Stadtgebiet möglich ist
- Stadt Stuttgart hat Pläne fallen lassen, da die technischen Voraussetzungen nicht gegeben sind
- Stadt Mannheim ist stark interessiert und will Test in Teilbereich durchführen, mit Verstößen bei denen keine Kennzeichen hinterlegt sein müssen, da die technischen Voraussetzungen auch dort fehlen

- Technologie noch in frühem Versuchsstadium
- technische Voraussetzungen in Offenburg aktuell nicht vorliegend
- derzeit keine Alternative zu einer Aufstockung des GVD
- Mittelfristig interessant um Effizienz der Überwachung zu steigern, deshalb Entwicklung weiter beobachten
- Bericht über Sachstand zu gegebener Zeit in den Gremien
- Möglichkeit der sozialverträglichen Personalreduzierung in der Zukunft auf Grund der Altersstruktur, wenn Technik ausgereift

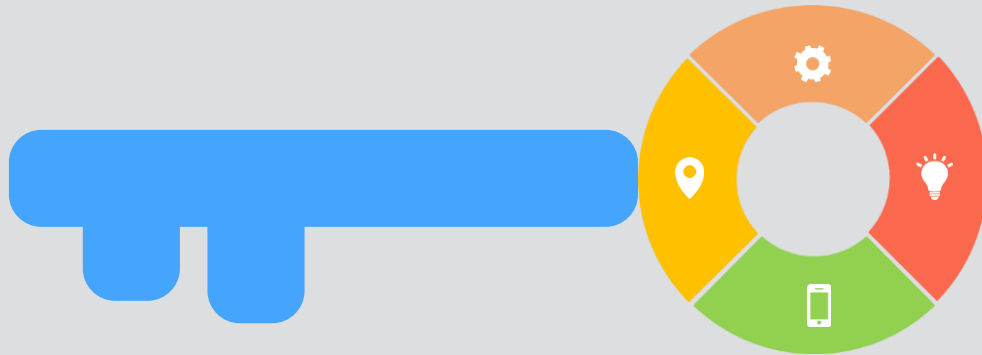
1. Die Neukonzeption der Überwachungstätigkeit des Gemeindevollzugsdienstes (GVD) wird gemäß DS 053/25 -wie von der Verwaltung vorgeschlagen- beschlossen.
  - 1.1 Die Verwaltung mit der Umsetzung der Variante 2 -Aufstockung GVD um 4 weitere Vollzeitkräfte- zu beauftragen und zum Haushalt 2026/2027 anzumelden.
  - 1.2 Die Ausdehnung der Arbeitszeit des GVD auf die Sonntage in der Freibadsaison von Mai bis Oktober (Abschleppen nur bei Falschparken in der Rettungszufahrt des Schwimmbades), die Messesonntage, den Weinfestsonntag und die verkaufsoffenen Sonntage (insgesamt ca. 30 Sonntage) zu beschließen.
  - 1.3 Die Erhöhung der vorgesehenen Anzahl von Einsätzen in den Ortschaften und den Stadtteilen zur Kenntnis zu nehmen.
  - 1.4 Die Verkleinerung und Neueinteilung der Überwachungsbezirke (die zu mehr vorgesehenen Einsätzen führt) zur Kenntnis zu nehmen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Entwicklung im Hinblick auf Scan-Fahrzeuge zur Parkraumüberwachung weiter zu beobachten und zu gegebener Zeit wieder zu berichten.

# **Top 2:**

# **Strategie ruhender Verkehr**

# Projekt „ Strategie ruhender Verkehr“

Der Schlüssel für mehr Lebensqualität



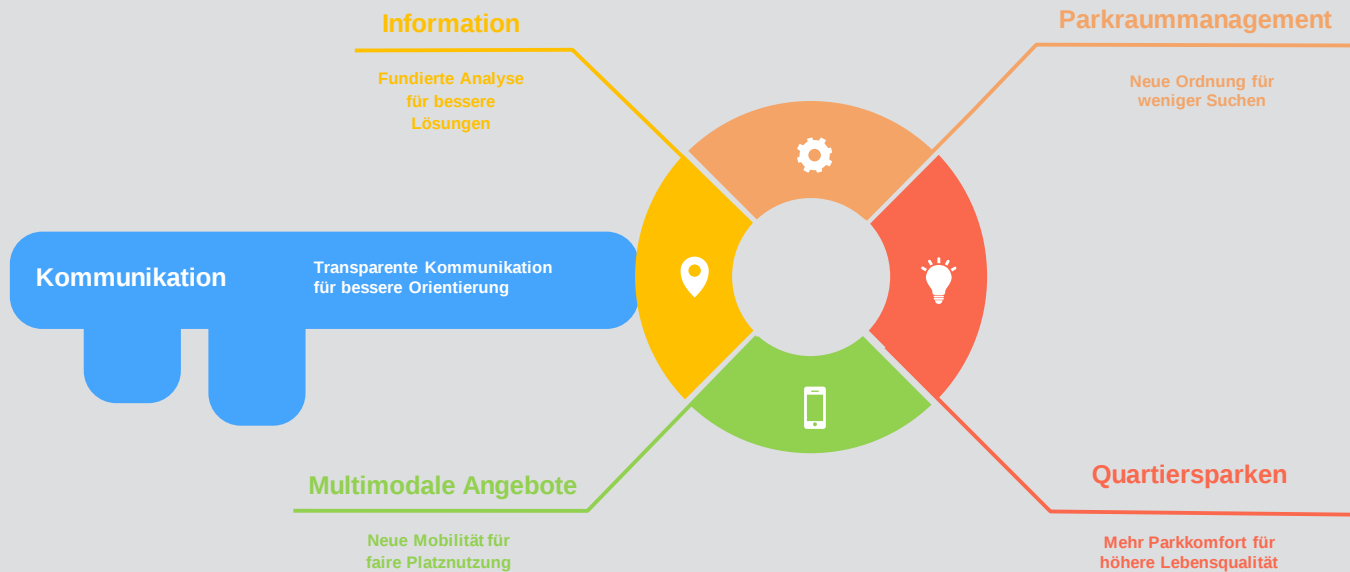
...in unserer Stadt

# Unser Schlüssel:

## Masterplan Verkehr



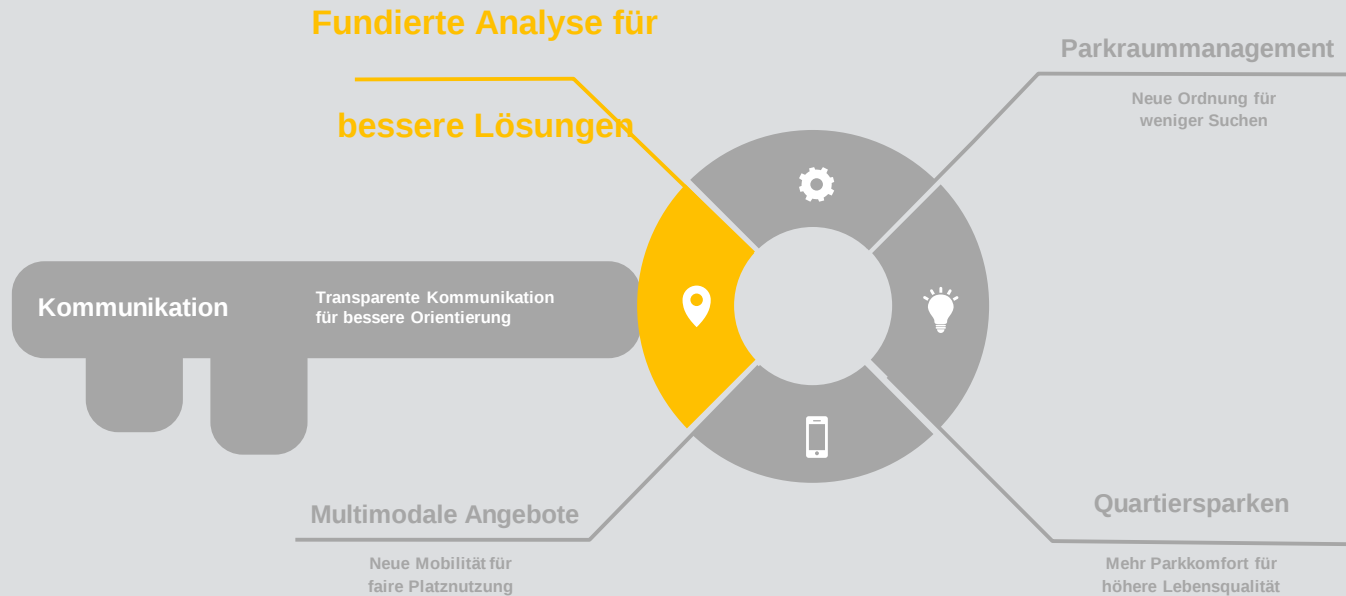
## Mehr Platz fürs Leben...



...und dein Fahrzeug findet auch seinen Platz.

**5 Bausteine einer Strategie „Ruhender Verkehr“**

## Baustein 1 – „Information“



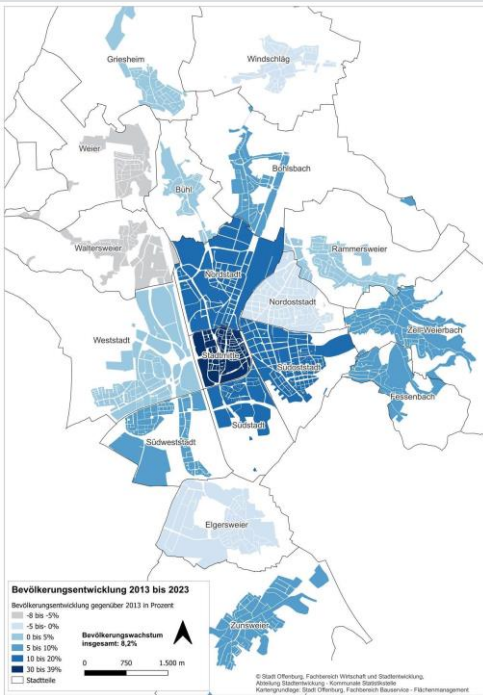
### Bestandsaufnahme und Analyse:

- Erhebung des aktuellen Parkraumangebots und Nachfrage in verschiedenen Stadtteilen
- Identifikation von Problemzonen
- Erfassung von Parkraum für verschiedene Nutzergruppen

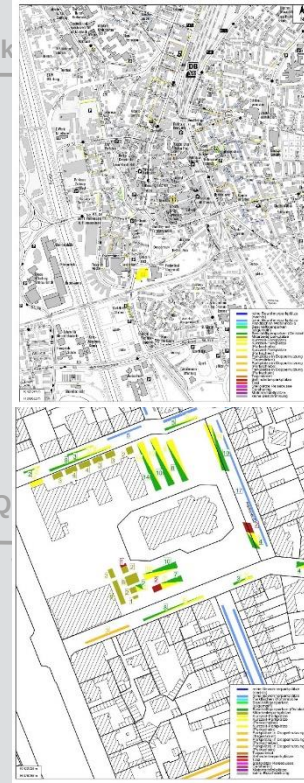
# Baustein 1 – „Information“

## Fundierte Analyse für

## bessere Lösungen

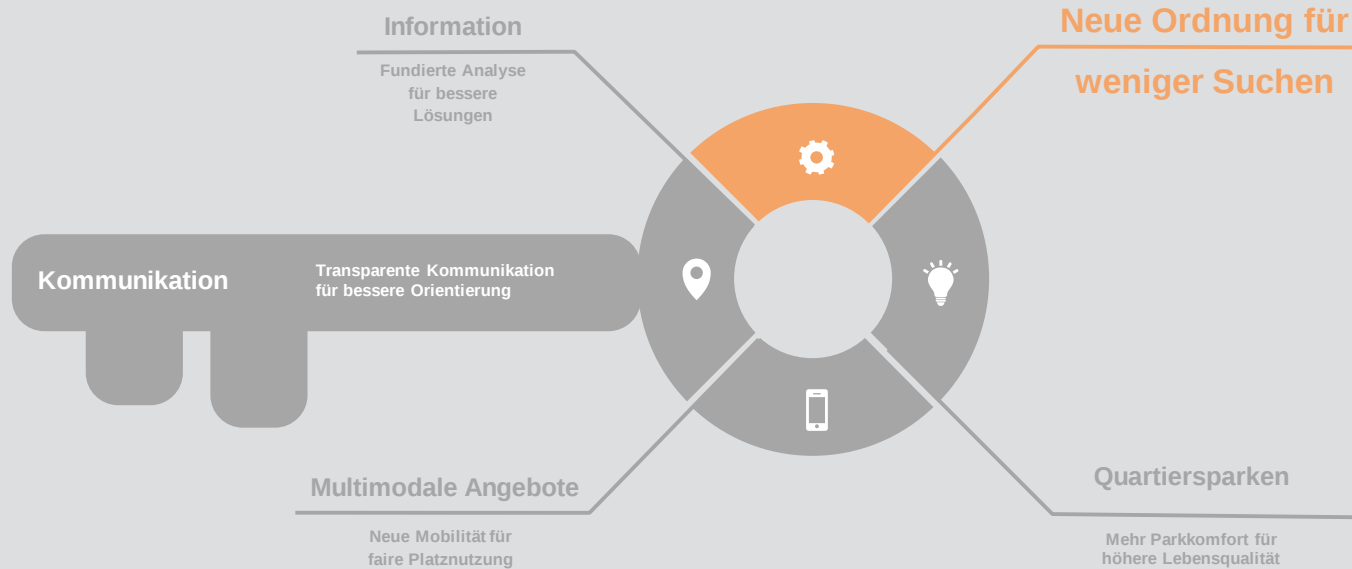


| Fahrzeugbestand nach Fahrzeugarten |           |         |                |      |         |         |               |     |     |  |
|------------------------------------|-----------|---------|----------------|------|---------|---------|---------------|-----|-----|--|
| PKZ                                | GEMEINDE  | STAL_Nr | STABNAME       | ROAD | PKW_PRV | PKW_GEW | PKW_UNBEKANNT | NfZ | ANW |  |
| 08317096                           | Offenburg | 110     | STADTMITTE     | 149  | 1.835   | 624     |               | 312 | 248 |  |
| 08317096                           | Offenburg | 120     | NORDSTADT      | 169  | 2.021   | 1.494   |               | 566 | 448 |  |
| 08317096                           | Offenburg | 130     | NORDOSTSTADT   | 292  | 2.892   | 439     |               | 148 | 267 |  |
| 08317096                           | Offenburg | 140     | SUEDOSTSTADT   | 349  | 3.711   | 305     |               | 185 | 375 |  |
| 08317096                           | Offenburg | 150     | SUEDSTADT      | 80   | 747     | 27      |               | 32  | 95  |  |
| 08317096                           | Offenburg | 160     | SUEDWESTSTADT  | 154  | 2.270   | 44      |               | 86  | 264 |  |
| 08317096                           | Offenburg | 170     | WESTSTADT      | 203  | 3.141   | 432     |               | 319 | 455 |  |
| 08317096                           | Offenburg | 210     | BOHLSBACH      | 158  | 1.364   | 76      |               | 164 | 307 |  |
| 08317096                           | Offenburg | 220     | WINDSCHLAG     | 177  | 1.324   | 79      |               | 162 | 357 |  |
| 08317096                           | Offenburg | 310     | RAMMERSWEIER   | 222  | 1.572   | 212     |               | 176 | 288 |  |
| 08317096                           | Offenburg | 320     | ZELL-WEIERBACH | 276  | 2.087   | 45      |               | 224 | 363 |  |
| 08317096                           | Offenburg | 330     | FESSENBACH     | 101  | 882     | 31      |               | 75  | 155 |  |
| 08317096                           | Offenburg | 410     | ELGERSWEIER    | 209  | 1.561   | 738     |               | 674 | 486 |  |
| 08317096                           | Offenburg | 420     | ZUNSWEIER      | 246  | 1.854   | 144     |               | 339 | 495 |  |
| 08317096                           | Offenburg | 510     | BUEHL          | 74   | 607     | 49      |               | 83  | 117 |  |
| 08317096                           | Offenburg | 520     | WALTERSWEIER   | 140  | 648     | 966     |               | 346 | 555 |  |
| 08317096                           | Offenburg | 530     | WEIER          | 108  | 951     | 38      |               | 117 | 213 |  |
| 08317096                           | Offenburg | 540     | GRIESHEIM      | 116  | 1.201   | 22      |               | 102 | 234 |  |
| 08317096                           | Offenburg | 000     |                |      |         | 42      |               |     | 2   |  |



## Verschneidung Geodaten - Statistik:

## Baustein 2 „Parkraummanagement“



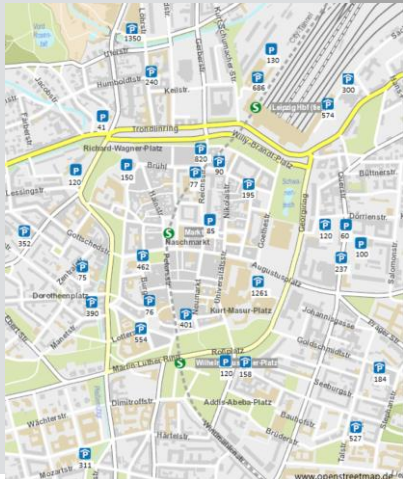
### Management und Bewirtschaftung

- Einführung oder Optimierung von Parkraumbewirtschaftung
- Einführung von Bewohnerparkzonen mit fairer Preisgestaltung
- Digitalisierung des Parkraummanagements

## Baustein 2 „Parkraummanagement“

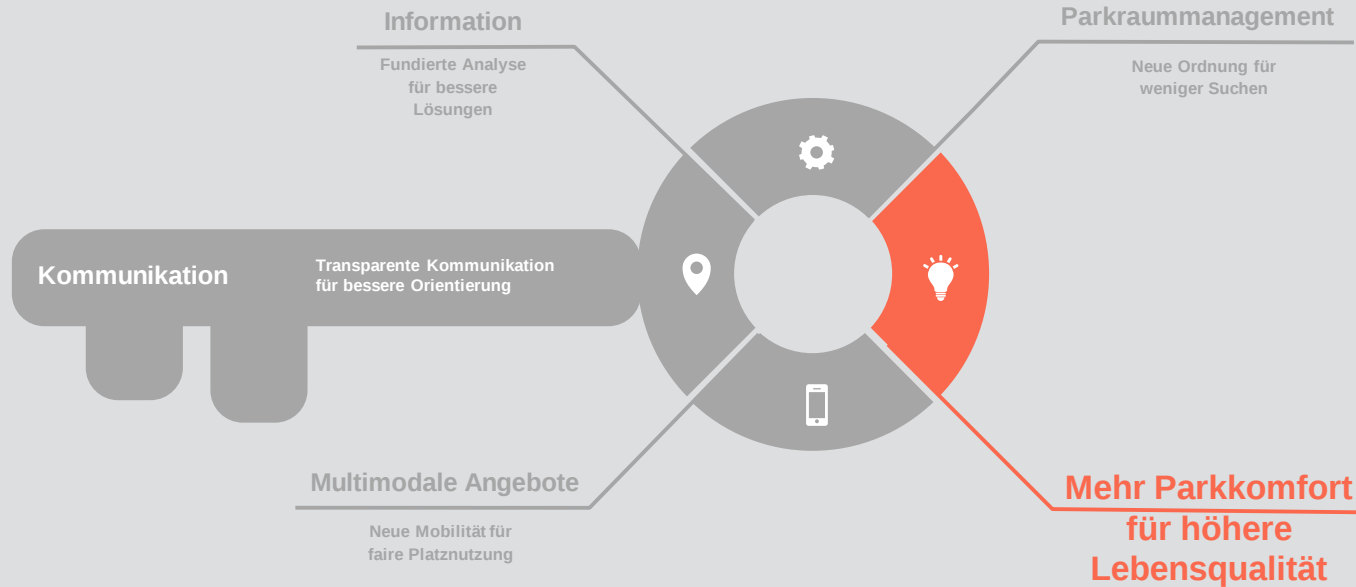


Neue Ordnung für  
weniger Suchen



## Baustein „Parkleitsystem“

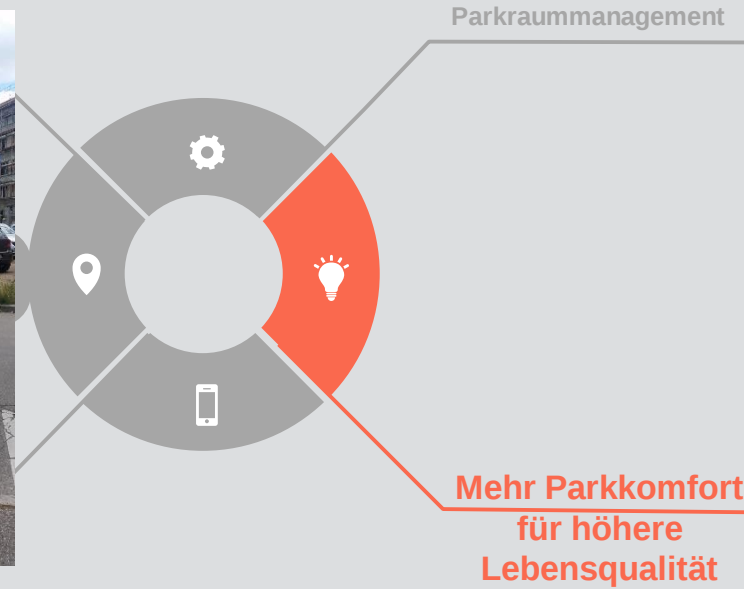
## Baustein 3 „Quartiersparken und Quartiersgaragen“



### Zentralisiertes Parken im Quartier

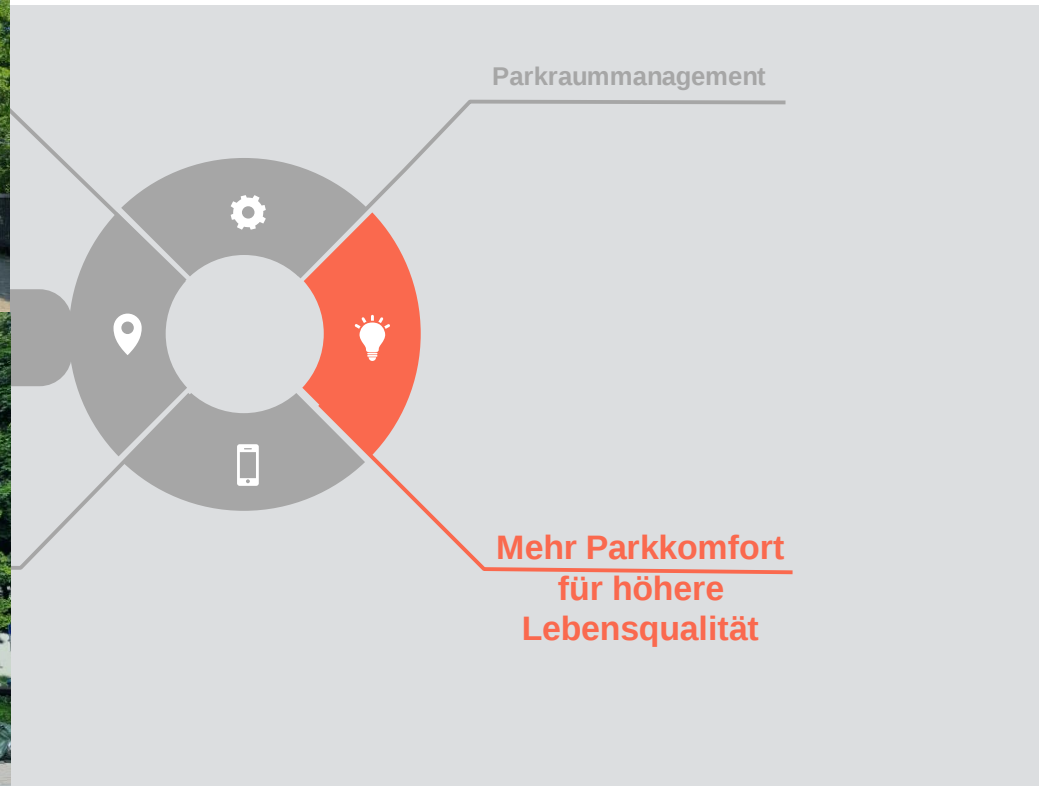
- Errichtung von Quartiersgaragen
- Förderung von Stellplatz-Sharing-Modellen
- Anpassung von Stellplatzsatzungen zur Förderung kompakter Quartierslösungen

## Baustein 3 „Quartiersparken und Quartiersgaragen“



Beispiel „Kronplatz 2017“

## Baustein 3 „Quartiersparken und Quartiersgaragen“



Beispiel „Kronenplatz 2024“

## Baustein 4 „Multimodale Angebote“



### Mobilitätsangebote – Mobilität gestalten

- Verknüpfung von Parkplatzangeboten mit anderen Mobilitätsangeboten
- Park & Ride-Strategien zur Entlastung innerstädtischer Bereiche
- Parken und ÖPNV gemeinsam denken

**Kommunikation**      Transparente Kommunikation  
für bessere Orientierung

**Kommunikation**      Transparente Kommunikation  
für bessere Orientierung

## Mobilität gestalten.

## Platz effizient nutzen

## Mobilitätsangebote



# Mobilitätsnetzwerk Ortenau

Nachhaltige Mobilität für alle – über Gemarkungsgrenzen hinweg

## Einfach mal umsteigen

Mobilitätsstationen auf dem Land und in der Stadt mit Umsteigemöglichkeit auf Car-Sharing, Bus und Pedelec



## Stadt – Land – Fahrrad

Wir arbeiten an Radwegen vom Ort zu Ort und Angeboten für Pendler



## Smart durch die Ortenau

Konzept für eine regionale Mobilitäts-App in Kooperation mit dem Ortenaukreis





*Wir verbinden diese*

Mobilitätsnetzwerk  
ORTENAU



endura  
Energie

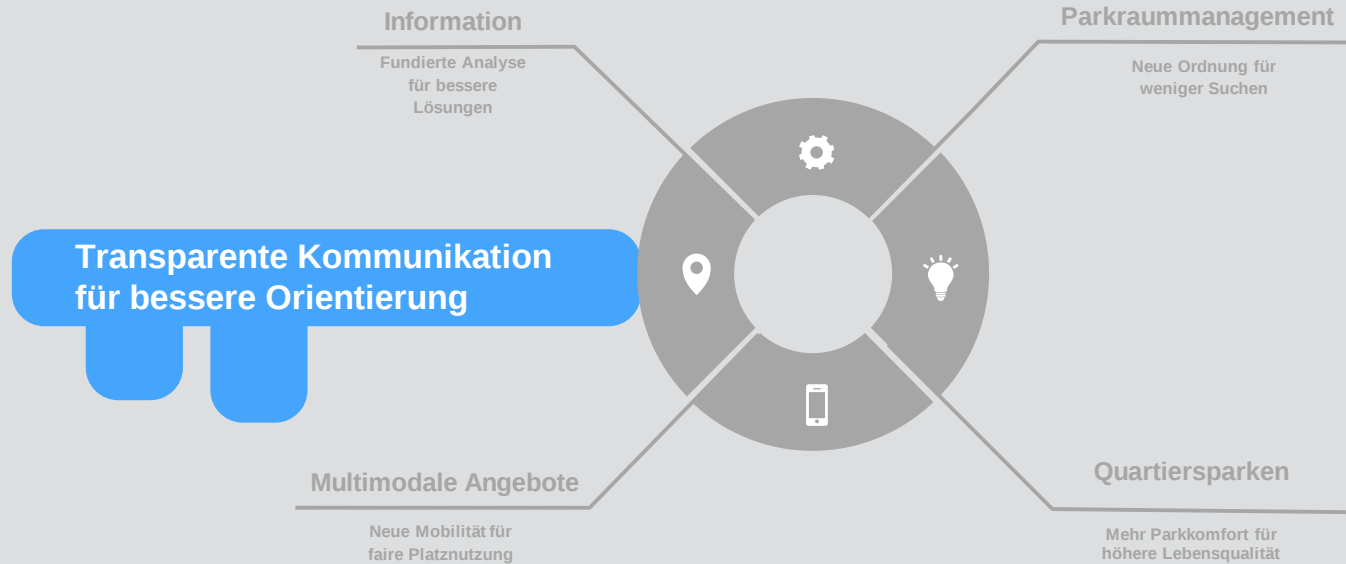
Nachhaltige Energie  
Produktion und  
Distribution

Produktion  
von  
Nachhaltigen  
Energieprodukten  
in der  
Region

Geplant  
mit  
der  
Region

www.mobilitaetsnetzwerk-ortenau.de

## Baustein 5 „Kommunikation“



### Kommunikation mit dem Fokus auf die betroffenen Räume

- mit dem Fokus auf das Quartier und die Räume im Quartier zum Motto „Dein Quartier. Dein Raum. Deine Mobilität“
- Einbindung der Bürgerinnen und Bürger – insbesondere im Quartier – in die Entwicklung/Planung von Parkraumkonzepten
- Transparente Kommunikation über Parkregelungen und deren Nutzen für die Stadtentwicklung
- Kommunikation der Mehrwerte, den öffentlichen Raum gemeinsam besser nutzen

## Baustein 5 „Kommunikation“

### Transparente Kommunikation für bessere Orientierung

#### Information

Fundierte Analyse  
für bessere  
Lösungen

#### Multimodale Angebote

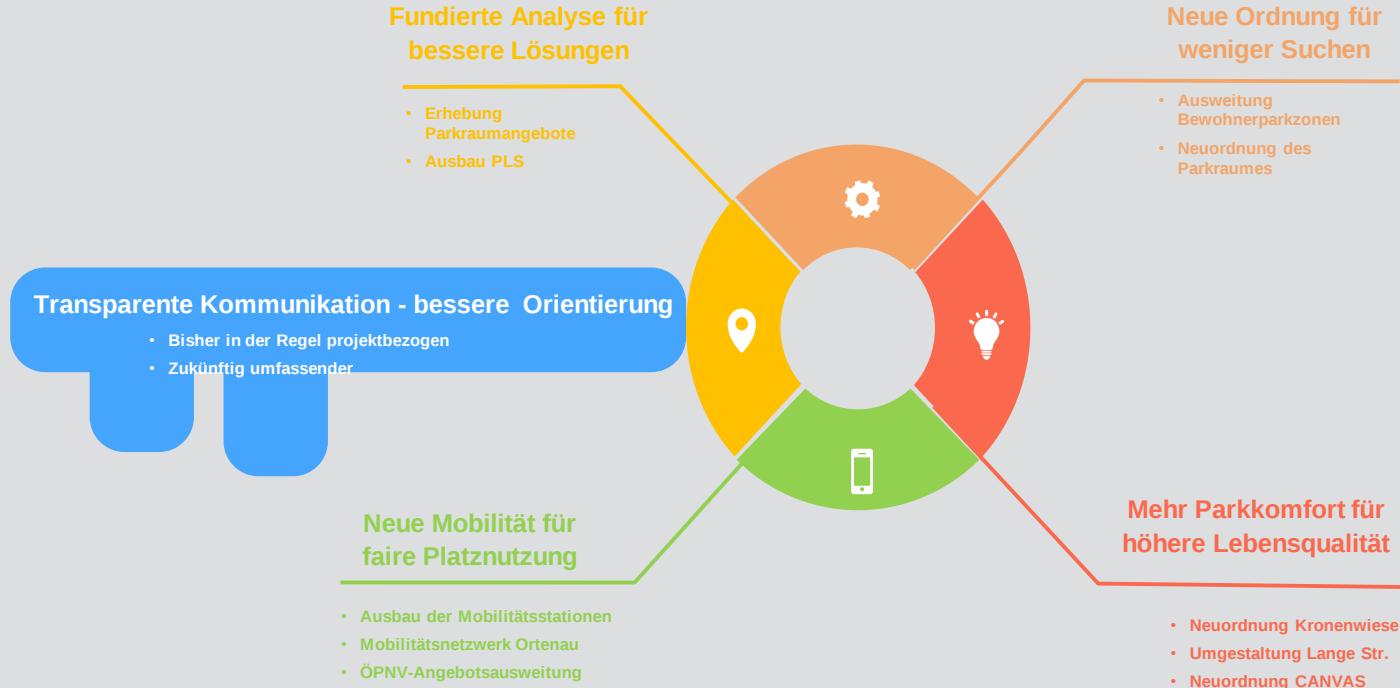
Neue Mobilität für  
faire Platznutzung



### Beispiel „Werderstraße“



# Beispiele für die Bausteine



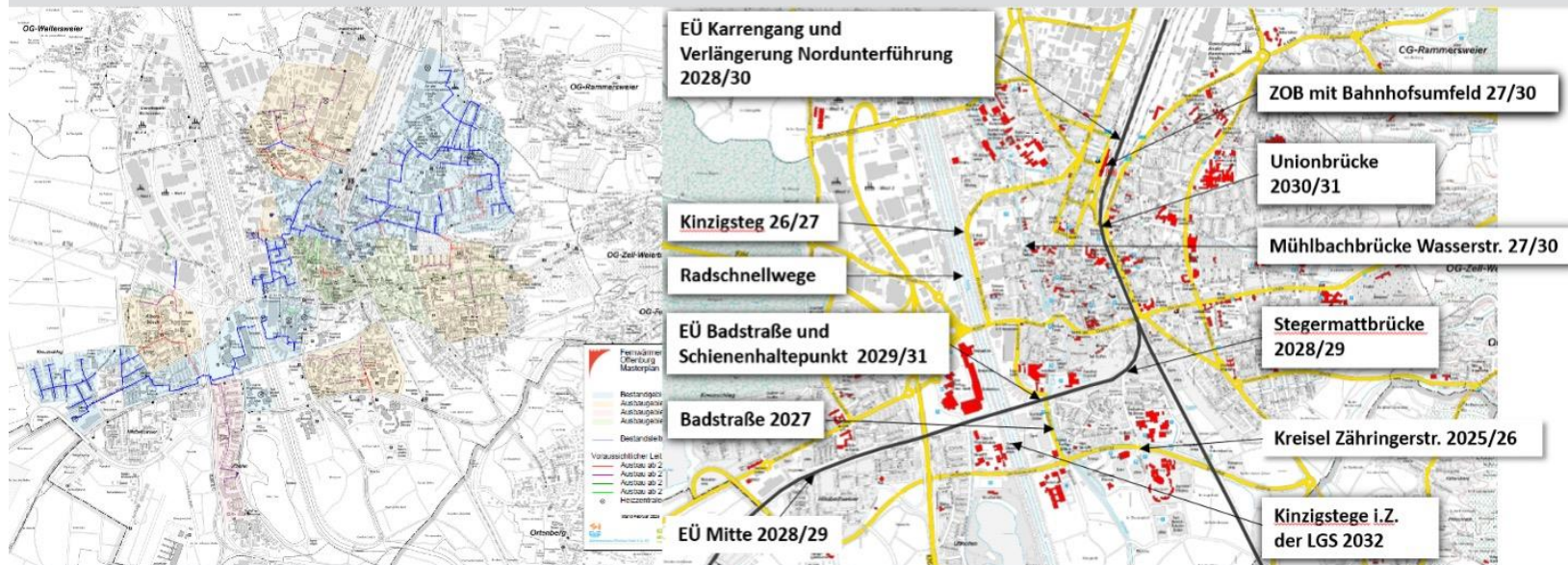
# **Top 3:**

## **Integriertes Baustellenmanagement - Koordinierung von Baumaßnahmen**

# Projekte und Baumaßnahmen in der Zukunft

## Fernwärmeausbau bis 2029

## Infrastrukturprojekte bis 2032



## Bahnhofsumfeld bis 2032+

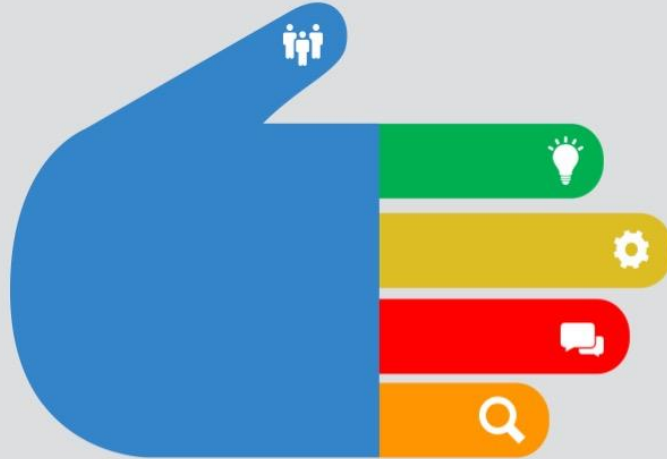


## Landesgartenschau bis 2032



# Integriertes Baustellenmanagement „Alles in einer Hand“

## Die Bunte Hand der Baumaßnahmen



### Zielsetzung „Alles in einer Hand“

- ➔ Projektverläufe und Bauabläufe optimieren
- ➔ Synergien nutzen
- ➔ Beeinträchtigungen für Anlieger und Öffentlichkeit minimieren
- ➔ Akzeptanz der Öffentlichkeit und Qualitätssicherung erhöhen



### Zentrale Koordinierungsstelle

- ➔ Multiprojektmanagement aller Bauaktivitäten (Verkehr, Hochbau, Freiraum)
- ➔ Lang- und mittelfristige Maßnahmen- und Bauzeitenplanung
- ➔ Schnittstelle zwischen Behörden, Unternehmen & Öffentlichkeit



### Verkehrs- und Mobilitätsmanagement

- ➔ Umleitungskonzepte und Verkehrsführung
- ➔ Öffentlicher Verkehr und alternative Mobilitätsangebote
- ➔ Baustellenlogistik und Zufahrtsregelungen



### Koordinierte Leitungsplanung

- ➔ Abstimmung von Bauprojekten (Fernwärme, Wasser, Strom, etc.)
- ➔ Entwicklung eines langfristigen Leitungsplans
- ➔ Standardisiertes Verfahren (idealerweise digital)



### Baustellenkommunikation

- ➔ Kommunikationsstrategie für Öffentlichkeit, Anlieger & Stakeholder
- ➔ Baustellenmarketing und warum erklären!
- ➔ Nutzung von Website, Social Media, Infoveranstaltungen, Newslettern, ...



### Digitale Plattform für Baustellenmanagement

- ➔ Übersicht aller Baustellen (geplant, laufend, abgeschlossen)
- ➔ GIS-Integration für räumliche Darstellung

# Integriertes Baustellenmanagement „Alles in einer Hand“

## Die Bunte Hand der Baumaßnahmen



### Zielsetzung „Alles in einer Hand“

- ➔ Projektverläufe und Bauabläufe optimieren
- ➔ Synergien nutzen
- ➔ Beeinträchtigungen für Anlieger und Öffentlichkeit minimieren
- ➔ Akzeptanz der Öffentlichkeit und Qualitätssicherung erhöhen



### Zentrale Koordinierungsstelle

- ➔ Multiprojektmanagement aller Bauaktivitäten (Verkehr, Hochbau, Freiraum)
- ➔ Lang- und mittelfristige Maßnahmen- und Bauzeitenplanung
- ➔ Schnittstelle zwischen Behörden, Unternehmen & Öffentlichkeit



### Verkehrs- und Mobilitätsmanagement

- ➔ Umleitungskonzepte und Verkehrsführung
- ➔ Öffentlicher Verkehr und alternative Mobilitätsangebote
- ➔ Baustellenlogistik und Zufahrtsregelungen



### Koordinierte Leitungsplanung

- ➔ Abstimmung von Bauprojekten (Fernwärme, Wasser, Strom, etc.)
- ➔ Entwicklung eines langfristigen Leitungsplans
- ➔ Standardisiertes Verfahren (idealerweise digital)



### Baustellenkommunikation

- ➔ Kommunikationsstrategie für Öffentlichkeit, Anlieger & Stakeholder
- ➔ Baustellenmarketing und warum erklären!
- ➔ Nutzung von Website, Social Media, Infoveranstaltungen, Newslettern, ...



### Digitale Plattform für Baustellenmanagement

- ➔ Übersicht aller Baustellen (geplant, laufend, abgeschlossen)
- ➔ GIS-Integration für räumliche Darstellung

## Zentrale Koordinierungsstelle

- Funktion eines Multiprojektmanagements wahrnehmen für alle großen Bauaktivitäten im Dezernat
- Koordination mehrerer inhaltlich/zeitlich voneinander abhängender Projekte

## Zentrale Aufgaben

- sind das Risikomanagement
- die übergeordnete strategische Steuerung,
- auch im Sinne Finanz- und Ressourcencontrolling
- Die übergeordnete Öffentlichkeitsarbeit

Vermutlich Ingenieurstelle mit ausgeprägten Organisationsfähigkeiten

## Ausgangslage

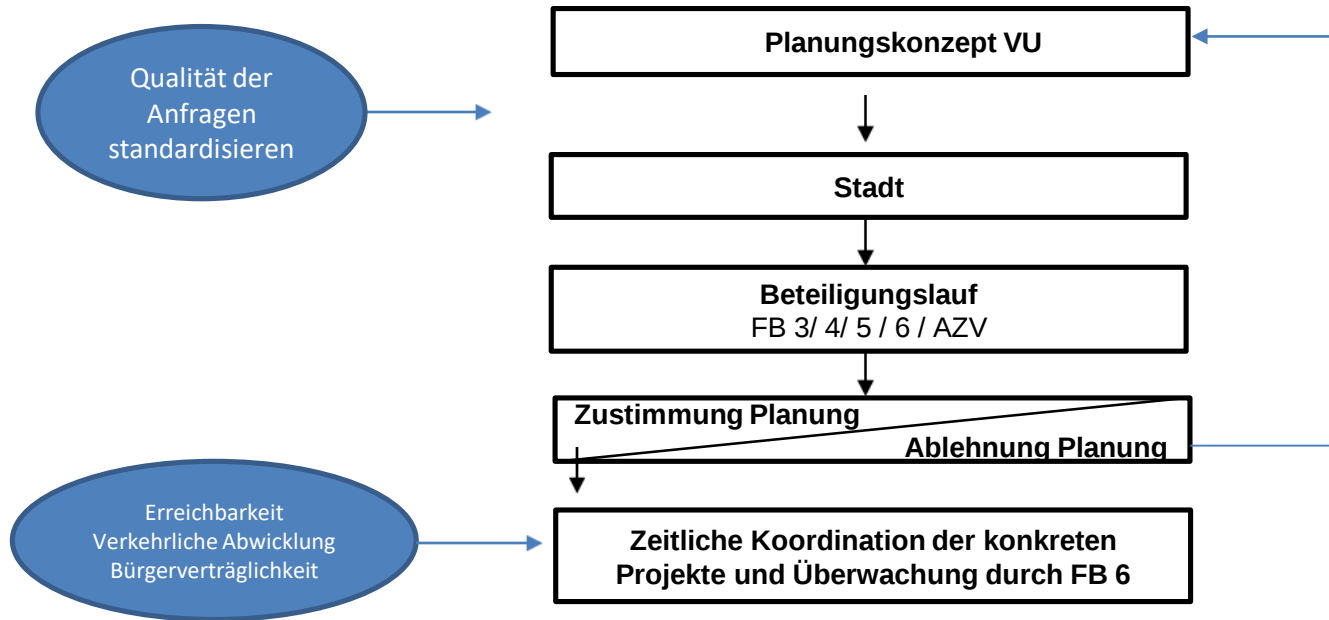
- Fernwärmeausbau ca. 5 km/Jahr
- Breitbandausbau in den Ortsteilen und Gewerbegebieten
- Klimaanpassungskonzept Hitze und Baumstrategie
- Modernisierung der Infrastruktur Straßen / Brücken
- Stadtentwicklungs- und Sanierungsgebiete

## Zentrale Aufgaben

- Abstimmung von Tiefbauprojekten
- Verträgliche Abwicklung und Überwachung der Maßnahmen
- Möglichst Synergieeffekte bei der Abwicklung nutzen (gemeinsame Abwicklung)
- Standardisiertes, ressourcenschonendes Verfahren (idealerweise digital)

## Technische Sachbearbeitungsstelle in 6.1

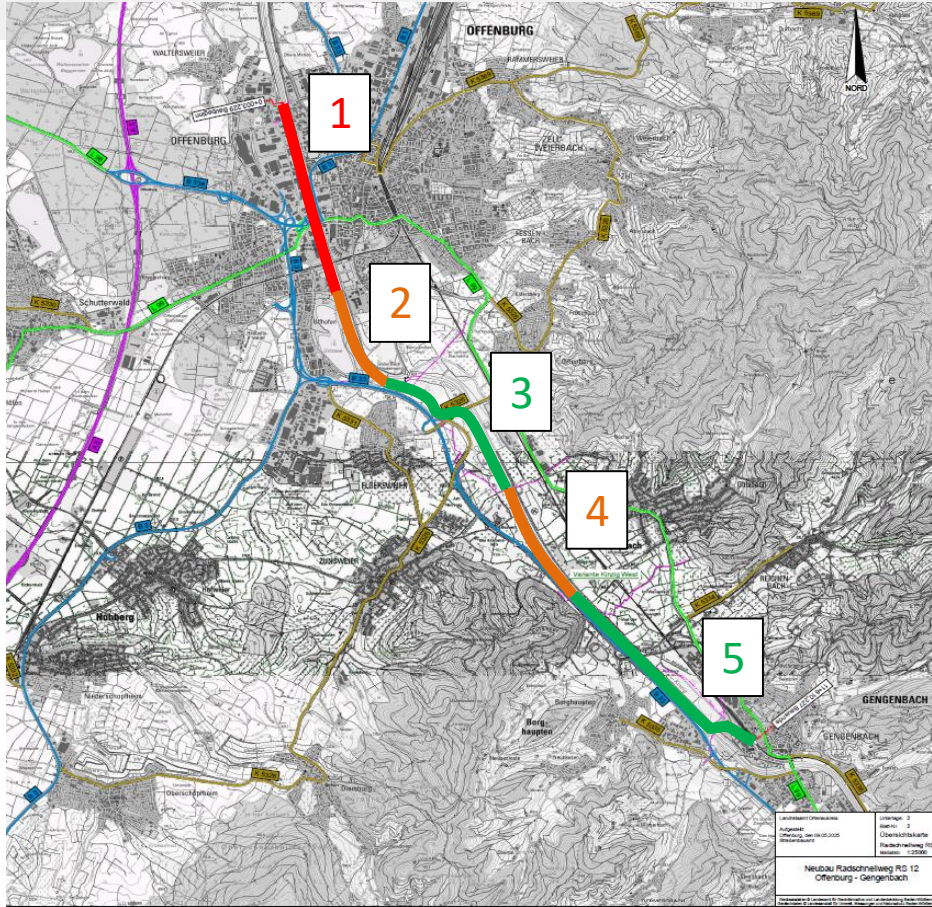
# Ablaufschema Koordinierungsstelle



Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Die Verwaltung mit der Einführung eines Multiprojektmanagements im Dezernat II zu beauftragen.
2. Die Verwaltung mit dem Aufbau einer Koordinierungsstelle im Fachbereich Tiefbau und Verkehr zu beauftragen.
3. Für die Koordinierte Leitungsplanung und Bauüberwachung eine Personalstelle entsprechend der Vorlage DS035/23 bereit zu stellen.

**Top 4:**  
**Radschnellweg RS12**  
**Offenburg – Gengenbach,**  
**Baubeschluss**



- 1

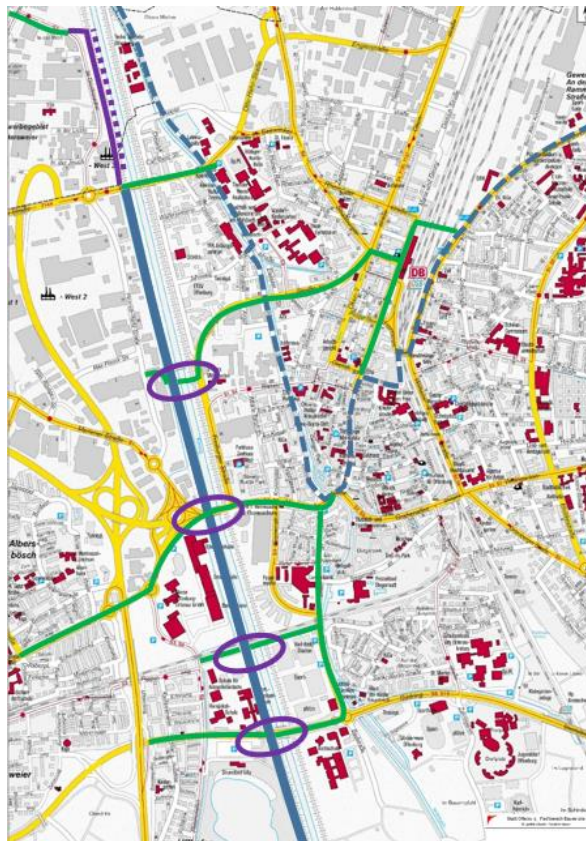
Bereich Otto-Hahn-Straße bis Südringbrücke  
Baulast: Stadt                      Kosten: Stadt
- 2

Bereich Südringbrücke bis Helmersteg  
Baulast: Kreis                      Kosten: Stadt u. Kreis
- 3

Bereich Helmersteg bis Beginn Gemarkungsgrenze Zunsweier  
Baulast: Kreis                      Kosten: Kreis
- 4

Bereich Gemarkung Zunsweier  
Baulast: Kreis                      Kosten: Stadt u. Kreis
- 5

Bereich Gemarkungsgrenze Zunsweier bis Gengenbach  
Baulast: Kreis                      Kosten: Stadt u. Kreis



- Radschnellweg Offenburg – Gengenbach
- - - weitere geplante Radschnellwege
- bestehende Hauptanbindungen
- ... fehlende Hauptanbindung
- Anbindung wird verbessert

|                                                                                |                           |
|--------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|
| Baubeschluss für Radschnellweg RS12 und Planungsbeschluss für die Verlängerung | Sommer 2025               |
| Planfeststellungsverfahren für Radschnellweg RS12                              | 2. Jahreshälfte 2025-2026 |
| Baubeschluss für Verlängerung                                                  | Herbst 2025               |
| Ausführungsplanung, Vergabe für Radschnellweg RS12 und Verlängerung            | 2026                      |
| Bau für Radschnellweg RS12 und Verlängerung                                    | 2027-2030                 |

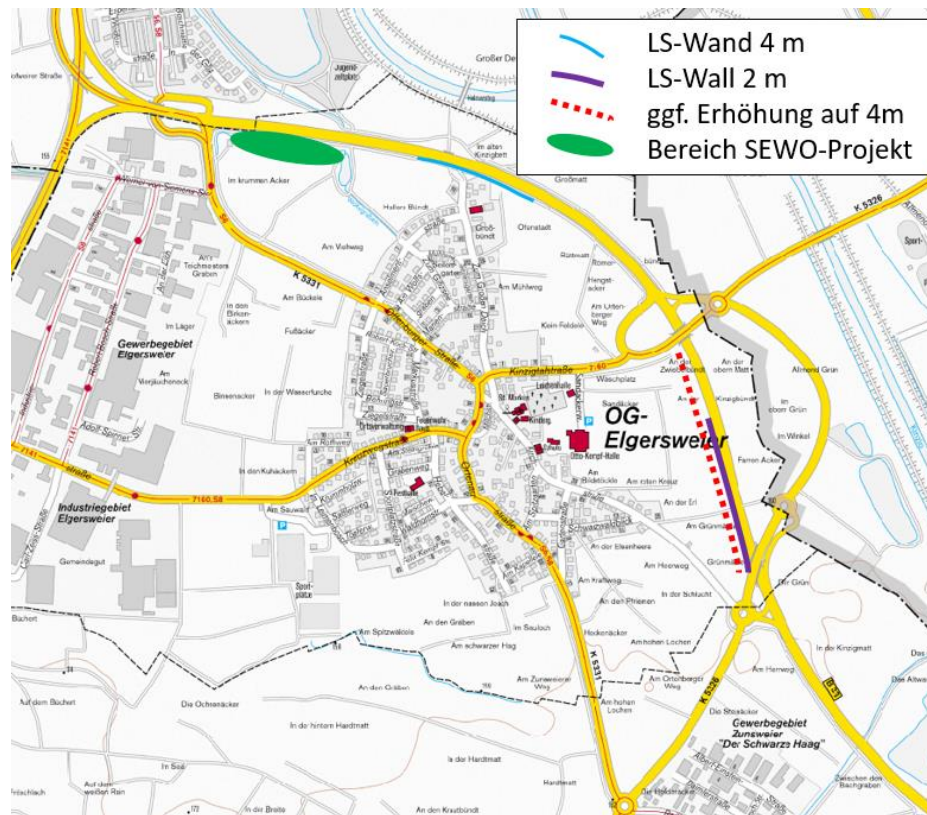
Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgende Beschlüsse zu fassen:

1. den auf Offenburger Gemarkung liegende Teil des Radschnellwegs RS12 Offenburg – Gengenbach vorbehaltlich der Fördermittelzusage zu bauen (Baubeschluss).
2. die notwendigen Finanzmittel im DHH 26/27 - vorbehaltlich der Prioritätensetzung mit anderen Maßnahmen - bereitzustellen.
3. die Weiterführung des Radschnellwegs RS12 bis zum Anschluss an das Gewerbegebiet Waltersweier (Nordbereich) als städtischen Radweg zu planen und die notwendigen Haushaltsmittel anzumelden.

# **Top 5:**

## **Erdaushubwall Elgersweier**

### **Planungsauftrag**



Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Die Verwaltung wird mit der Planung (Leistungsphasen 1 - 4) des Erdaushubwalls bei Elgersweier beauftragt.
2. Die für die Planung dieser Maßnahmen benötigten Finanzmittel in Höhe von 40.000 €, wie in der Vorlage dargestellt, werden für das Haushaltsjahr 2025 im Rahmen einer außerplanmäßigen Auszahlung zur Verfügung gestellt.
3. Eine entsprechende Vereinbarung mit dem Regierungspräsidium als Straßenbau-  
lastträger wird abgeschlossen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, die Grunderwerbsverhandlungen fortzusetzen und abzuschließen.

# **Top 6:**

## **Geschäftsbericht FB Tiefbau und Verkehr 2024**

Der Verkehrsausschuss nimmt den Geschäftsbericht 2024 des Fachbereichs Tiefbau und Verkehr und der Stabsstelle Mobilität der Zukunft zur Kenntnis.



**Wir wünschen einen guten  
Heimweg!**